View in browser

Homo Legens



Newsletter Juni

Liebe Freunde der Lingua Latina,

Dieser Newsletter erreicht Sie etwas später als gewöhnlich, und wir geben der Hitze die Schuld – sie hat uns im Tempo eines

mittelalterlichen Schreibers an einem schwülen Nachmittag verharren lassen. Untätig waren wir jedoch nicht. Tatsächlich haben wir diesen Monat drei spannende Dinge mit Ihnen zu teilen: eine neue Podcast-Episode, eine neue geführte Lektüre und einen gründlich überarbeiteten Satz Lernkarten. Gießen Sie sich also etwas Kaltes ein und lesen Sie weiter!

Visit Homo Legens



Neue Podcast-Episode: Ad Fontes — Zurück zu den Quellen

Episode 3 von *Latin with Marina and Marcus* ist jetzt auf Spotify verfügbar und kann über unsere Website abgerufen werden – und diesmal gehört die Geschichte Marcus. Nachdem er zwei Episoden lang als verwirrter Besucher der modernen Welt auftrat, bekommt Marcus endlich ein „Heimspiel“: Wir treten geradewegs in sein eigenes sechzehntes Jahrhundert ein, mit seinem großen Schlachtruf *ad fontes* – „zurück zu den Quellen“.

Diese Episode erforscht das humanistische Projekt der Wiederherstellung des klassischen Lateins: die Verachtung für das sogenannte „Küchenlatein“, die Ehrfurcht vor Cicero und die

Überzeugung, dass die genaue Form der Worte keine Zierde war, sondern der Weg zur Wahrheit. Marina pflanzt, wie es ihre Art ist, ihre Flagge auf der anderen Seite auf – und verteidigt das mittelalterliche Latein als die erfolgreichste Gebrauchssprache der europäischen Geschichte, eine Sprache, die gerade deshalb lebendig war, weil sie sich ständig veränderte.

Das Gespräch führt über Erasmus und sein griechisches Neues Testament (1516 in Marcus' geliebtem Basel gedruckt), die Revolution des Buchdrucks, Aldus Manutius und sein Motto *festina lente* und die große Ironie im Herzen der ganzen Geschichte: dass die humanistische Methode, die geschaffen wurde, um Europa zum perfekten Latein zurückzuführen, letztlich die Heilige Schrift ganz aus dem Latein heraustrug – in die Volkssprachen, und mit ihnen kam die Reformation. Die Episode kehrt sogar zu Flacius zurück, dem istrischen Gelehrten, den unsere Hörer bereits kennengelernt haben, und verknüpft so die humanistische Welt zu einem einzigen Knoten.

Sie finden den Podcast auf Spotify, indem Sie nach „Latin with Marina and Marcus" suchen, oder hören Sie direkt über unsere Website.

Visit Homo Legens



Die geführte Lektüre dieses Monats: Liutprands katastrophale Gesandtschaft

Im Blog haben wir diesen Monat eine geführte Lektüre aus einem der unterhaltsamsten Texte veröffentlicht, die aus dem zehnten Jahrhundert erhalten sind: Liutprand von Cremonas *Relatio de legatione Constantinopolitana*, sein bitterer und urkomischer Bericht über eine gescheiterte diplomatische Mission am byzantinischen Hof.

968 von Otto dem Großen entsandt, um ein Heiratsbündnis auszuhandeln, erduldete Liutprand stattdessen vier Monate gezielter Demütigung durch Kaiser Nikephoros Phokas. Die Passage, die wir lesen (Kapitel 19–21), fängt die Mission in ihrem quälendsten Moment ein: bei einem feierlichen Bankett unterhalb eines ungepflegten bulgarischen Gesandten platziert, dann zum Speisen mit den Dienern weggeschickt und schließlich mit einem Geschenk vom Tisch des Kaisers selbst getröstet – ein Ziegenbraten, gefüllt mit Knoblauch, Zwiebeln und Lauch und in Fischsauce getränkt. Liutprand präsentiert dieses strenge Gericht seinen Lesern mit vernichtendem Sarkasmus als Beweis für die byzantinische „raffinierte“ Küche.

Liutprand schreibt in einem Latein, das klassisch gebildet, aber zutiefst persönlich ist – er zitiert Vergil, streut griechische Lehnwörter aus dem byzantinischen Beamtentum ein und zögert nie, seine eigene Empörung in den lebhaftesten Worten festzuhalten. Dies ist Latein der oberen Mittelstufe (B2), aber selbst Leser, die noch an ihrer Syntax arbeiten, werden feststellen, dass der Zorn und der trockene Witz des Bischofs sofort durchkommen. Sie finden den Text, den historischen Kontext und eine detaillierte Analyse im Bereich Readings auf unserer Website.

Visit Homo Legens



Überarbeitete Lernkarten für alle drei Hefte

Unsere Lernkarten haben eine komplette Umgestaltung erhalten! Aufgrund Ihres Feedbacks zur Beta-Version haben wir die Lernkarten für alle drei lateinischen Vokabelhefte – Home & Family, Plants & Animals und School & Work (zur Zeit nur auf Englisch) – mit einem moderneren, benutzerfreundlicheren Erscheinungsbild und einer Fülle neuer Optionen neu gestaltet. Sie können nun alle zwölf Kapitel gemischt oder einzeln lernen, per Klick Wendungen einbeziehen und Ihren Stapel nach Belieben mischen oder zurücksetzen. Karten können als gelernt markiert oder in Ihrem Stapel „weiter lernen" behalten werden, und jeder Eintrag zeigt die Wortart an. Es gibt eine Durchblätter-Option, um das Vokabular auf einen Blick zu überfliegen, und Quizze, um sich selbst zu testen, sobald Sie bereit sind.

Die Lernkarten bleiben in der Beta-Version und kostenlos auf dem Blog unter Resources – also schicken Sie uns bitte weiterhin Ihr Feedback! Wir begrüßen herzlich alle Fehlermeldungen oder allgemeinen Kommentare, während wir sie weiter verfeinern. Ab

September werden sie zusammen mit den Heften im Store angeboten.

Vielen Dank, wie immer, dass Sie Teil der Homo Legens Gemeinschaft sind. Ob Sie den Podcast hören, sich durch Liutprands Missgeschicke rätseln oder mit den neuen Lernkarten Vokabeln pauken – wir freuen uns, Sie dabei zu haben. Bleiben Sie kühl, und bis nächsten Monat!

Warm regards,

Marina Schumann

Homo Legens

https://homolegens.io

Visit Homo Legens

HomoLegens
Zagreb, Croatia

You received this email because you signed up on our website or made a purchase from us.

Unsubscribe

SENT BY mailerlite